

Vorsitzender des Sozialausschusses  
des Oberbergischen Kreises  
Moltkestr. 42  
51643 Gummersbach

Kaltenbach, den  
6. Mai 2011

**Antrag an den Sozialausschuß**  
Sitzung am 11.05.2011

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir für die Sitzung am 11.5.2011, dass der Sozialausschuß beschließen möge, dass der Oberbergische Kreis künftig darauf verzichten soll, nach Pauschalen die Geldleistungen für die Kosten der Unterkunft an die EmpfängerInnen von Geldleistungen auszuführen.

**Begründung:**

Die Bedürfnisse der Menschen, die auf Geldleistungen des Staates angewiesen sind und für die der Oberbergische Kreis zuständig ist, sollen nicht im Bereich der Kosten der Unterkunft pauschaliert berücksichtigt werden. Für den Zustand und die Isolierung der Wohnung sind diese Menschen kaum verantwortlich zu machen und es liegt in der Natur der Sache, dass Menschen, die kaum finanzielle Möglichkeiten haben, zumeist in Wohnungen leben müssen, die nicht mehr den aktuellen Dämmfordernissen entsprechen. Oft sind auch die Brenner der Heizungsanlagen veraltet, so dass zu deren Betrieb ein erhöhter Energieaufwand erforderlich ist, deren Kosten durch die Mieter zu tragen sind. Dies sind in der Tat einzeln zu betrachtende Größen, die entsprechend der wohnungsseitigen Rahmenbedingungen und des möglichen persönlichen Wärmebedarfes stets fallbezogen zu berechnen sind.

Eine Pauschalierung von Geldleistungen verbietet sich hierbei. Möglicherweise könnte in diesem Zusammenhang sogar wieder einmal Artikel 1 GG einschlägig sein...

Mit freundlichen Grüßen,

Jürgen Simeth  
Stellvertretender  
Fraktionsvorsitzender

Georg Hewald  
Mitglied im  
Sozialausschuß